

Name:	Vorname:	Geburtsdatum:
Straße:	PLZ / Wohnort:	Krankenkasse:
Zusatzversicherung:	Körpergewicht:	Tel.:
Unter welchen Beschwerden leiden Sie?		

Informationen zur interventionellen Schmerztherapie

- CT-gesteuerte periradikuläre Therapie
- CT-gesteuerte Facettengelenkinfiltration

Liebe Patientin, lieber Patient,

das vorliegende Informationsblatt soll Sie über die vorgesehene Behandlung informieren. Die dienen in unterschiedlicher Weise der Schmerzausschaltung bei chronischen Rücken-, Nacken- oder von Abnutzungserscheinungen der Wirbelsäule oder Nervenentzündungen entstanden sind.

Welche Verfahren gibt es und wie werden sie eingesetzt?

Das für Sie vorgesehene Verfahren ist im Kästchen unten angekreuzt:

- CT-gesteuerte periradikuläre Therapie
- Facetteninfiltration

Zur Therapie werden verschiedene Medikamente eingesetzt. Es handelt sich hierbei meistens um örtliche Betäubungsmittel und örtlich wirksame kortisonhaltige Medikamente. Bei ca. 80% der Patienten kommt es zu einer deutlichen Verbesserung der Beschwerden, die auch über längere Zeit anhalten kann. Die gewünschte Wirkung kann jedoch auch erst nach einigen Injektionen eintreten.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Zunächst werden in der Computertomographie Bilder zur Planung der Behandlung erstellt. Anschließend wird eine dünne Nadel bis an das Facettengelenk (kleines Wirbelgelenk) oder die Nervenwurzel herangeführt. Nach Kontrolle der Nadelposition erfolgt die Medikamentengabe.

Wie wirken die Medikamente?

Das eingebrachte Lokalanästhetikum sorgt für eine Ausschaltung der Schmerzen. Das kortisonhaltige Medikament führt zu einer Entzündungshemmung.

Welche Komplikationen und Nebenwirkungen können auftreten?

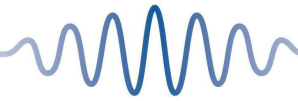
Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken.

Es muss zwischen Nebenwirkungen, die bei jedem Eingriff auftreten können und solchen unterschieden werden, die typisch für das spezielle Verfahren sind. Im Rahmen der Behandlung können in sehr seltenen Fällen Magenbeschwerden wie Aufstoßen, Sodbrennen, Völlegefühl oder Magenschmerzen, Blutzuckeranstieg, Blutdruckanstieg oder Zyklusstörungen bei Frauen und eine vermehrte Brüchigkeit von kleinen Gefäßen auftreten.



CT-gesteuerte periradikuläre Therapie

Datei-Nummer:	Titel:	letzte Änderung:	Erstellt von:	Freigegeben von:	Seite:
UW_RA_7_01_004_F	Interventionelle Schmerztherapie Unna/Werne	11/05/2007	Britta Feder	Dr. O. Kress	1 / 2



Allgemeine Nebenwirkungen und Komplikationen, die trotz größtmöglicher Sorgfalt ebenfalls auftreten können:

- Bluterguss im Bereich der Einstichstelle
- Infektion der Einstichstelle
- Missempfindungen im Bereich der Einstichstelle durch ungewollte Verletzung von Hautnerven
- Selten (0,01% bis 0,1%) allergische Reaktionen mit Hautausschlag, Juckreiz etc. bei Überempfindlichkeit gegen Lokalanästhetika oder das kortisonhaltige Medikamente.
- Selten (0,01% bis 0,1%) allergische Reaktionen mit Kreislaufschock, Herzversagen, Atemstillstand.

Als Kontraindikation (diese sind evtl. bei Ihnen bestehende Erkrankungen, die eine der o. a. durchzuführenden Therapien verbieten) für diese Therapie sind frische Magen- und Darmgeschwüre, Thrombosen, Embolien und eine laufende Marcumartherapie.

Einige Fragen zur Anamnese:

1. Ist eine solche Behandlung bei Ihnen schon einmal durchgeführt worden? nein ja
2. Leiden oder litten Sie an:
Herzerkrankungen nein ja

Nervenleiden (z.B. Epilepsie oder Lähmungen) nein ja

Lebererkrankungen nein ja

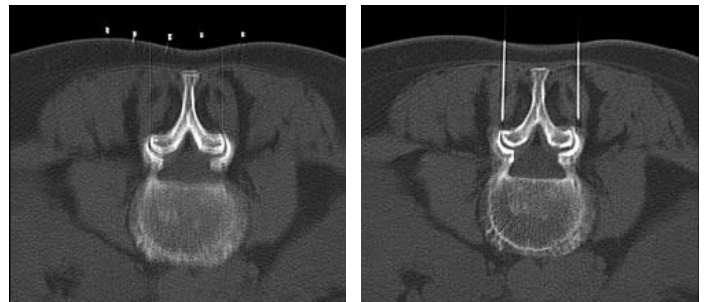
Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (z.B. Diabetes) nein ja
3. Wurden Unverträglichkeitsreaktionen (z.B. gegen Pflaster, Medikamente, Nahrungsmittel) oder Hautausschlag beobachtet? nein ja
4. Frauen im gebärfähigen Alter:
Könnte es sein, dass Sie schwanger sind? nein ja
5. Entstehen bei Ihnen leicht blaue Flecken auch ohne besonderen Anlass, oder kommt es selbst bei kleinen Verletzungen zu verstärkten Blutungen? nein ja

6. Nehmen Sie regelmäßig Medikamente (z.B. Herz-, Verhütungs-, Schmerz-, blutgerinnungshemmende Mittel wie z.B. Marcumar oder Aspirin) ein? nein ja

Wenn ja, welche?

Hinweis für ambulante periradikuläre Schmerztherapie

Wir sind verpflichtet, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass Sie wegen der Nachwirkungen des Betäubungsverfahrens nach jeder Behandlung 6 Stunden **nicht** aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen. Sie müssen sich nach jeder Behandlung mindestens 30 Minuten innerhalb der Praxisräume unter Beobachtung aufhalten. Lassen Sie sich bitte von Angehörigen abholen. Eine Aufsicht sollte in den nächsten 24 Stunden gewährleistet sein.



CT-gesteuerte Facettengelenkinfiltration

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Ort / Datum

Unterschrift des Arztes

Ich habe die von Frau/Herrn Dr.:

gemachten Erklärungen bezüglich des Ablaufes, der Nebenwirkungen und Risiken der Therapie verstanden und hatte hinreichend Gelegenheit, offene Fragen zu stellen, die mir ausreichend beantwortet wurden. Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige in die Behandlung ein.

Ort / Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten

Datei-Nummer:	Titel:	letzte Änderung:	Erstellt von:	Freigegeben von:	Seite:
UW_RA_7_01_004_F	Interventionelle Schmerztherapie Unna/Werne	11/05/2007	Britta Feder	Dr. O. Kress	2 / 2